

Später, — fuhr Maria fort — als ich die Kurfürstin zu Venedig wiederfand, war, Eure Hoheit weiß es, ihre Lebensweise die einer Flüchtigen.

Ein Schicksal, — warf Jacob Sobieski bitter ein — welches alle Sprößlinge des Befreiers der Christenheit erfuhren.

Seine Tochter aber sprach weiter: Einer Frau, die zehn Jahre lang die Trennung von ihrem Gemahl und sein Mißgeschick beweinte. — Und der sorgsamem Mutter vieler Töchter und Söhne, woltet Ihr wahrscheinlich hinzusehen, — unterbrach Jener sie abermal mit einem finstern Lächeln — doch war es nicht meine Absicht, Euch über eine Vergangenheit zu befragen, deren Einzelheiten mir nicht neu sind und die wenig Erfreuliches darbietet; wir sprachen von dem Ereigniß des gestrigen Tages, und ich wünschte Euer Urtheil über dasselbe zu vernehmen und über die, welche Theil an selbigem genommen.

Mit einiger Hast versetzte die Prinzessin: Aus dem, was ich gesagt, mögt Ihr urtheilen, gnädigster Herr, daß Eure Töchter minder befangen, als es wohl viele Fürstinnen an ihrer Stelle gewesen seyn würden, nicht genug erschreckt waren, um nicht ihren Theil an der ergößlichen Weise zu nehmen, auf die alles sich beendigte; die Unbescheidenheit jenes Herrn von Fitz James zwar —

War verzeihlich, — fiel der Prinz von Polen ein — an einem Orte, wo er die Anwesenheit königlicher Enkelinnen nicht erwarten konnte. Ich — setzte er gebieterisch hinzu — habe ihm verziehen, und befehle Eurer Schwester, seine Entschuldigungen mit der Nachsicht aufzunehmen, die ihr Vater ihm gewährt.

Etwas bekremdet durch die Versöhnlichkeit des sonst so strengen Mannes, schwieg die Tochter eine Zeitlang; unbestimmte Muthmaßungen traten ihr aus derselben entgegen und erfüllten sie mit Sorge, doch noch immer stand Jacob mit fragendem Blicke vor ihr, und sie begann zögernd: Wenn Eure Hoheit es befiehlt, so wird Therese gern dem kleinen Unwillen entsagen, den ohnedem ihr heiteres Gemüth nicht lange bewahrt haben würde. Auch — setzte sie lächelnd hinzu — würde sie ja fürchten müssen, daß ihr heldenmüthiger Ritter das Schwert erhöbe, jene Unbill zu ahnden.

Dieser Prinz von Turenne — erwiederte Jacob unfreundlich — scheint mir einem prahlerischen, übel erzogenen Knaben vollkommen ähnlich zu sehn. Nur seine Jugend und seine Unbekanntschaft mit den An-

wesenden entschuldigt seine unberufene Einmischung, zudringlich und unnöthig zugleich, denn Ein Wort hätte einen erlauchtern Beschützer an die Seite meiner Töchter gestellt. —

Wie des Prinzen Milde gegen den Beleidiger ihr räthselhaft gewesen, so dächte Marien dieß Urtheil über den jugendlichen Beschützer etwas zu hart; sie glaubte zu bemerken, daß der flüchtige Sonnenblick der väterlichen Laune vorüber sey, und als Jacob Sobieski sich einige Schritte von ihr entfernte, bereitete sie sich, das Zimmer verlassen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Gedankenspiele.

Die Wimpern schöner Augen werden oft nur als Netze aufgeschlagen, und ihr leichtes Senken ist die rühmwerthe Vorsicht des Vogelfellers, den Flatternden um so sicherer in die Maschen zu verwickeln.

Aus fremden Sprachen zu übersetzen, mag gut und empfehlenswerth seyn; aber wohlthätiger und beglückender wär' es, die Sprache des Herzens zu ergründen, die immer mehr verloren zu gehen scheint. Darf ein Mann es wohl wagen, ihre Grammatik auszuarbeiten, wenn er nicht gewiß ist, daß die Frauen einer halben Welt ihm die Geheimnisse dieser höheren Redekunst zuflüstern?

Auf den niederösterreichischen Höhen liegt eine Burg, deren weißliche Trümmer weit und breit gesehen und von den Landleuten als die Taube bezeichnet werden. Sonderbar genug erinnerte mich diese Benennung stets an jene Frauen, die, in einiger Entfernung betrachtet, auch Tauben gleichen und hie und da für solche gelten; tritt man ihnen aber näher, so verschwindet die Täuschung und man sieht nichts als die Trümmer ehemaliger Herrlichkeit, die nur überlüncht wurden, um doch äußerlich zu glänzen, da es innen unheimlich und grauenhaft geworden ist.

Die Liebe sucht auch das Gebiet des Glückes auf; aber wenn sie es zufälligerweise findet, so zwingt sie dieß, ach! nur allzubald zur Umkehr, oder das schnelle Glück weiß ihr doch eilig genug zu entfliehen.

Jul. Max Schottky.